

# Integriertes Informationsmanagement an der WWU Münster – das MIRO-Projekt

Raimund Vogl, WWU Münster

# Abschlussworkshop IntegraTUM

TU München, 24.9.2009



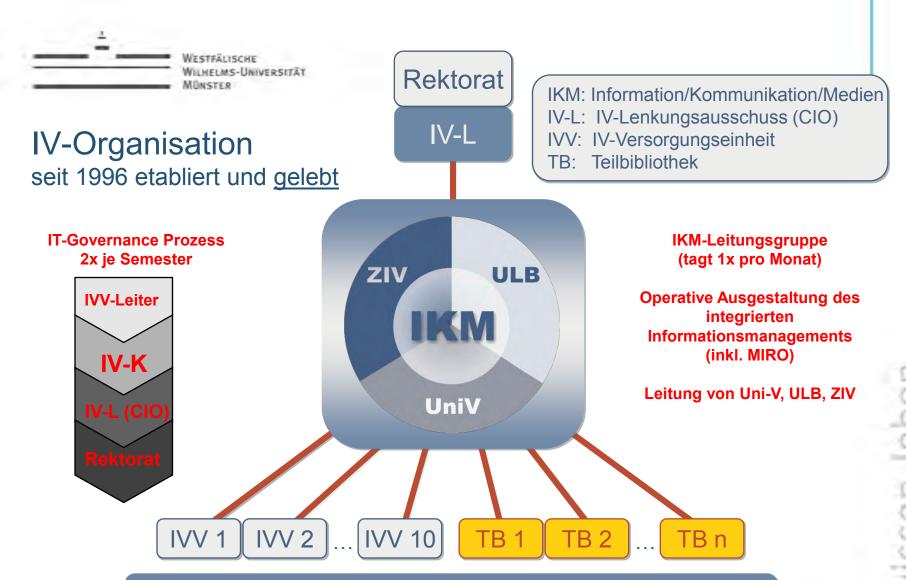




### Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster

- 38.200 Studierende (WS 2007/2008)
- 5.500 Absolventen (2007)
- 15 Fachbereiche, 7 Fakultäten
- Über 100 Studienfächer mit 210 Studiengängen
- 7.000 Mitarbeiter/-innen, davon
  - 565 Professoren / Professorinnen
  - 2.700 Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen





Fachbereiche 1 – 15 Studierende, Wissenschaftler, ...

### WWU Münster - Zuständigkeiten bei der IT-Versorgung

Fachspezifische IT Dienste: Laborrechner, Institutscluster,

fachspezifisch Software, ...

#### Allgemeine IT Dienste:

Anwendungen und Datenbanken (Campus, Personal, Finanzen), AD, Groupware, spezifische CMS,...

### IT Beschaffung:

### Nutzerbetreuung, Hotline:

#### IT Kerndienste:

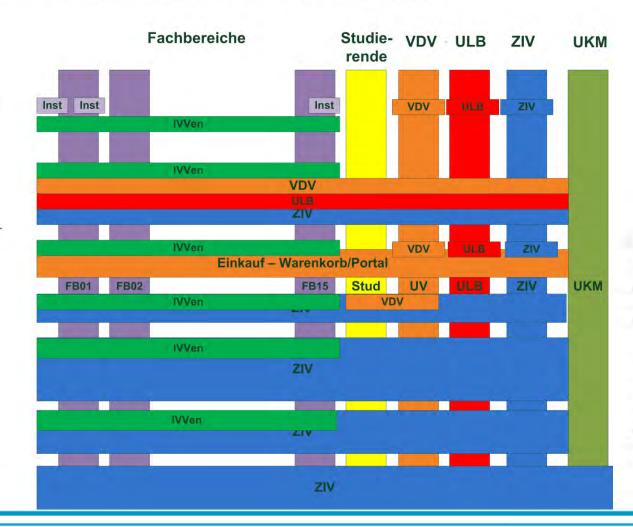
Zentrale SW-Lizenzen, Archiv, Backup, Mail, WebServer, zentrales CMS, IdM, DB-Cluster, HPC, ...

#### IT Infrastruktur Server:

DataCenter, Storage, VMserver

### IT Infrastruktur Kommunik.:

LAN, WLAN, TK



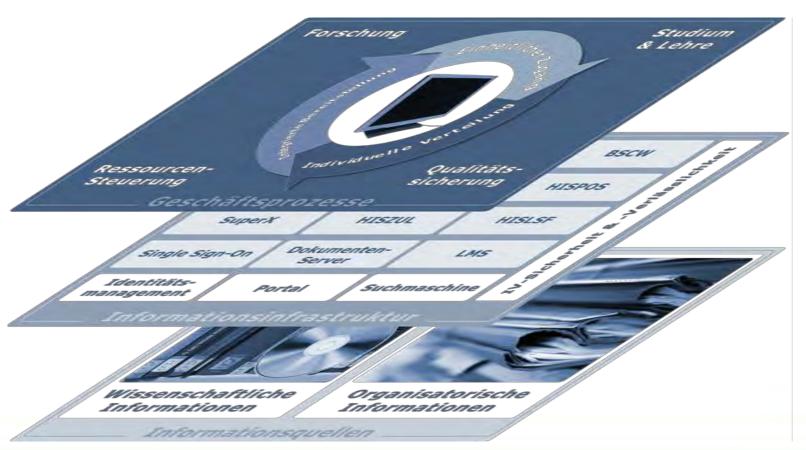


## IT-Governance und IT-Strategie

- Seit 1996 gut funktionierendes und effektives IT-Governance-System etabliert
- Im IV-Versorgungskonzept der WWU 2008 nochmals festgeschrieben
- Organisatorische Basis für konzertierte Arbeit am Integrierten Informationsmanagement mit IKM geschaffen
- Erhalt dieser Strukturen wichtig Schutz gegen Erosion!
- Ausarbeitung einer IT-Strategie (5 Jahre Planungshorizont) für die WWU in Arbeit:
  - Konkretisierung der finanziellen Verantwortung für die IT-Infrastruktur notwendig
  - Kernziele:
    - Erreichte IV-Strukturen erhalten, stärken und weiterentwickeln
    - Integriertes Informationsmanagement: technisch und organisatorisch
    - Weitere Professionalisierung der IT-Betreuung
    - Verfügbarkeit und nachhaltiger Ausbau der IT-Infrastruktur
    - Konvergenz der Kommunikationsnetze



# Integriertes Informationsmanagement: MIRO Antragsphase



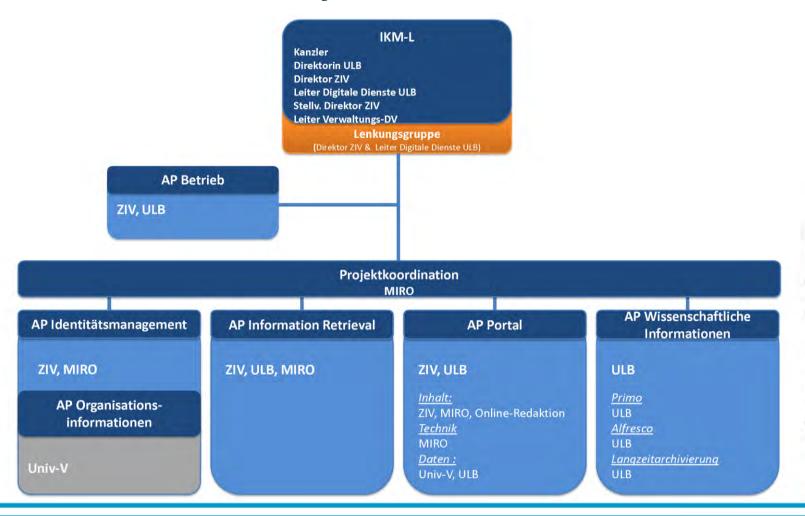


# Struktur des MIRO Projekts: Antragsphase





# Struktur des MIRO Projekts: aktuell



# MIRO – AP Betrieb



## Service Orientierte Architektur

- SOA beschreibt Systemarchitekturkonzept, das die Bereitstellung aufgabenspezifischer Funktionalitäten in Form von Services vorsieht, die auch über Anwendungsgrenzen hinweg verwendet werden können
- MIRO visiert derzeit die Verwendung von Webservices für die Kommunikation zwischen Diensten an (z.B. über Konnektoren für Legacy-Anwendungen)
- Wesentliches Ziel: Flexibilisierung, Kostenreduktion, Erhöhung der Wiederverwendbarkeit von IT-Prozessen
- Dies ist vor allem eine organisatorische Herausforderung



## Einheitliche Infrastruktur: SOA/SOI

- Auswahl von Produkten für Infrastrukturbasis
  - ➤ Web Server (Web Server Park ZIV)
  - ➤ Web Application Server (JBOSS)
  - ➤ Web Portal Server (JBOSS)
  - ►ESB noch in Prüfung
- Flexibilisierung durch Service-orientierte Infrastruktur (SOI)
  - ➤ Server-Virtualisierung (BladeCenter, VMware)
  - ➤ Storage Virtualisierung (SAN)
  - ➤ Zentrale Bereitstellung von Infrastruktur-Ressourcen für Applikationen im Rahmen von MIRO



# MIRO – AP Identitätsmanagement

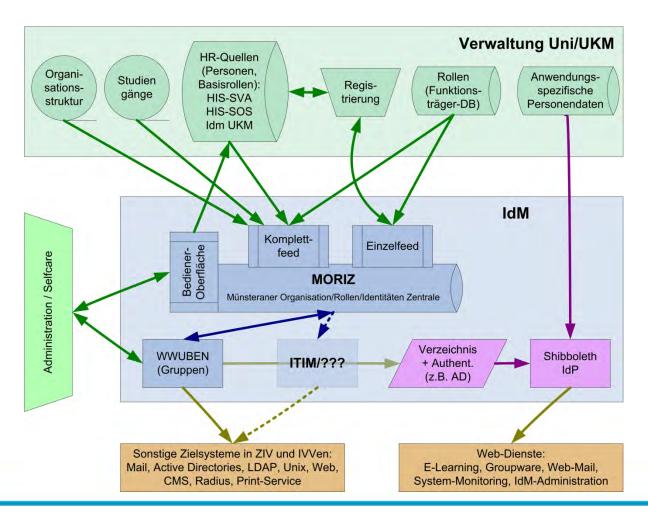


## Identitätsmanagement

- Ca. 57.000 Benutzerkennungen, 1.800 Benutzergruppen, 16 Rollen
- Proprietäre Benutzerverwaltung WWUBEN seit 1992 etabliert -
- Zusammenführung der Datenfeeds: SOS, SVA, HR Klinikum, Self-Service Tools
- Kern des Identity Management: MORIZ (Münsteraner Orga/Rollen/Id Zentrale)
  - Selbstentwickelter Vorverarbeitungs-Layer (J2EE)
  - IBM iTIM und TAM sind abgelöst, der Directory Integrator für Kerberos und LDAP bleibt; neues Provisionierungstool in Erhebung (ILM?)
- Shibboleth für Authentifizierung/Authorisierung
  - Für verschiedene Systeme bereits genutzt (eLearning, Groupware, ...)
  - DFN-AAI für Mediendienste geplant
  - Problematisch für Web-Applikationen wegen fehlendem Session-Management (Portal-Projekt!)

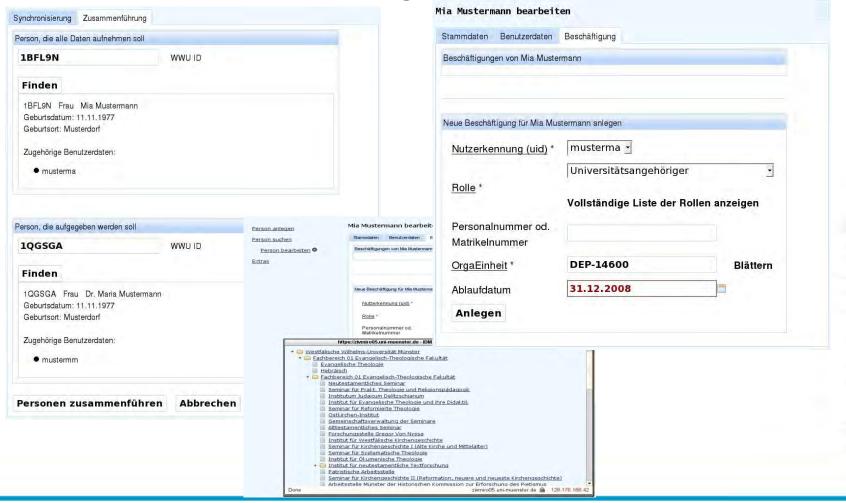


# Systemarchitektur Identitätsmanagement





Webinterface Identitätsmanagement





# MIRO – AP wissenschaftliche Information



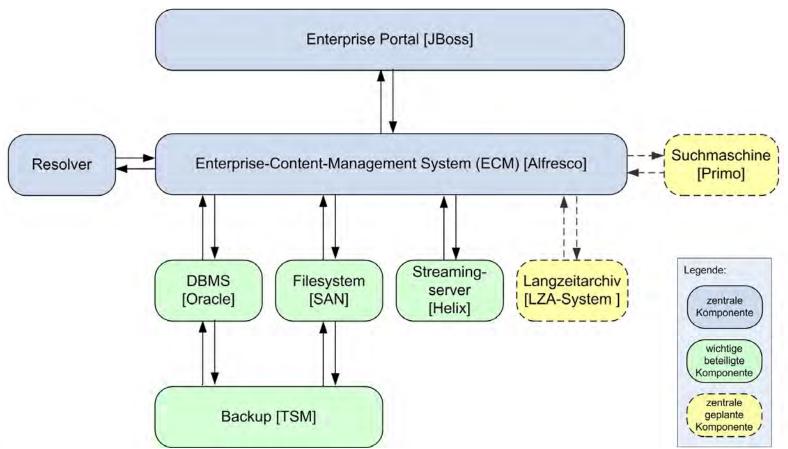
# ECM - Enterprise Content Management

"...umfasst die Technologien zur Erfassung, Verwaltung, Speicherung, Bewahrung und Bereitstellung von Content und Dokumenten zur Unterstützung von organisatorischen Prozessen im Unternehmen."

- Basis für Dienste im Bereich wiss. und org. Information
- Test und Auswahl einer Publikationsinfrastruktur mit:
  - ➤ Out-of-the-box Komponenten zum Dokumentenmanagement und Lifecycle
  - > Records-Management
  - ➤ Web-Content und Workflowmanagement
  - Schnittstellen: JSR 170, PHP, JavaScript-API, Webservices etc.
- → Entscheidung für Open-Source-Produkt ALFRESCO



# ECM – Systemarchitektur memory alpha





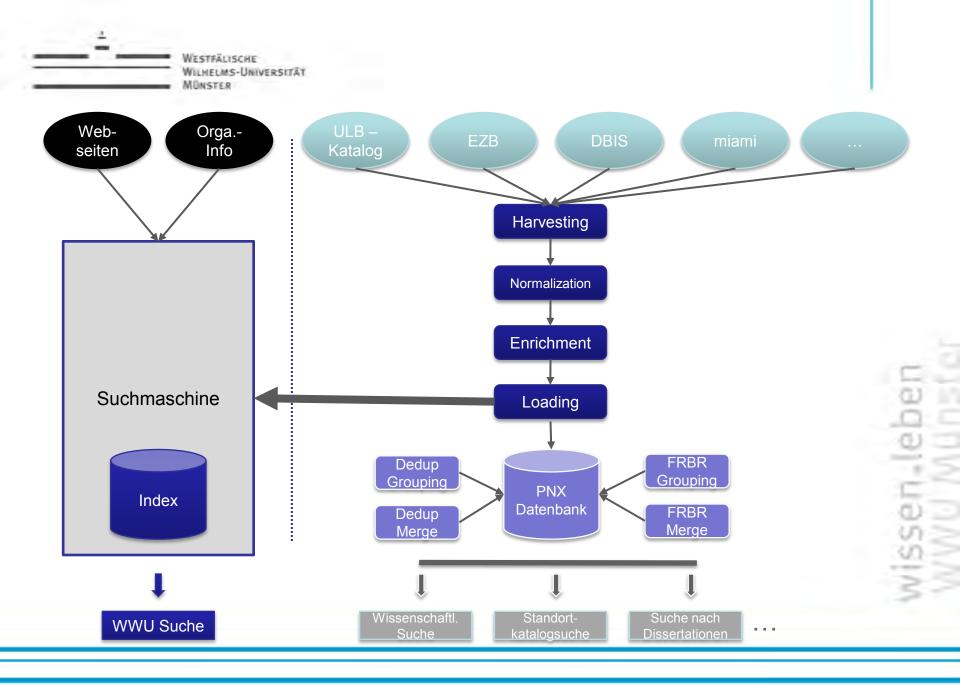
## PRIMO - Fachliche und technische Anforderungen

### Fachliche Anforderungen

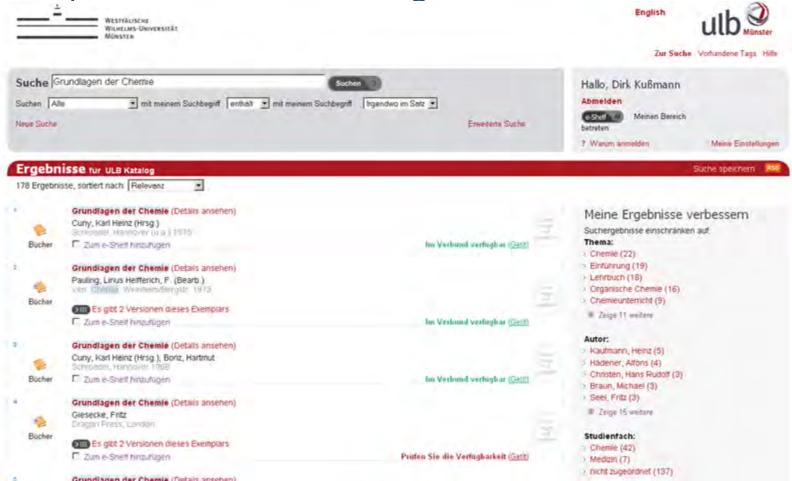
- Integrierte Suche in "allen" wissenschaftlichen Datenquellen der WWU (ULB Katalog, miami, EZB, DBIS, allegro Kataloge, Nationallizenzen…)
- Spezielle Suchanwendungen (Standortkataloge, Dissertationen...)
- Automatisierte Verfügbarkeitsprüfung und GET-IT Funktion
- Persönlicher Bereich (Merkzettel und Konvertierungsfunktionen)
- Abbildung bibliothekarischer Datenstrukturen (Hierarchien, unterschiedliche Verfügbarkeiten und Dokumententypen)
- Nachhaltigkeit der Lösung (Pflegeaufwände, finanzielle Aufwände)

### **Technischen Anforderungen**

- Konformität zu bestehender J2EE Infrastruktur (z.B. JBOSS Portalserver)
- Möglichkeit für Eigenentwicklungen (API)
- Interoperabilität zur GSA Suchmaschine
- Erfüllung der Betriebsanforderungen (Ausfallsicherheit, Performance)
- Anbindung an LDAP System zur Aktualisierung der Benutzerdaten



## Beispiel einer PRIMO Sitzung



# MIRO – AP Portal



## Portal - Fachliche und Technische Anforderungen

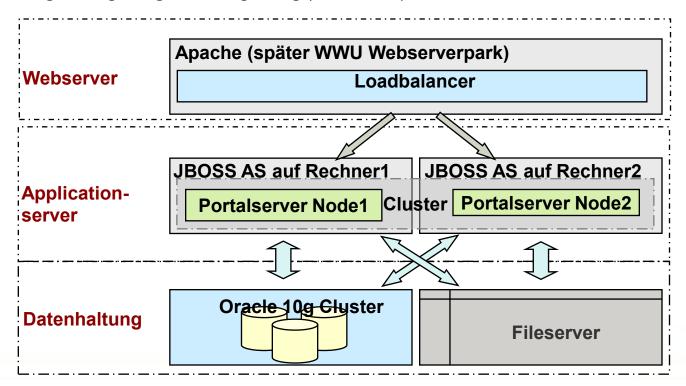
- Fachliche Anforderungen
  - > Kontext- und rollenbezogene Bereitstellung von Diensten
  - > Mehrwerte durch Verknüpfung von Services bzw. Informationen
  - > Erleichterte Orientierung in der Service- und Informationslandschaft
- Technische Anforderungen
  - > Enterprise Portalinfrastruktur auf Basis von J2EE standardkonform
  - > leistungsfähige, bewährte und offene Technologie
  - ➤ lose Koppelung von Komponenten (Nutzung. i. versch. Kontexten)

Entscheidung für JBOSS (V.4.2.x) und JBOSS Portal (V.2.6.3)



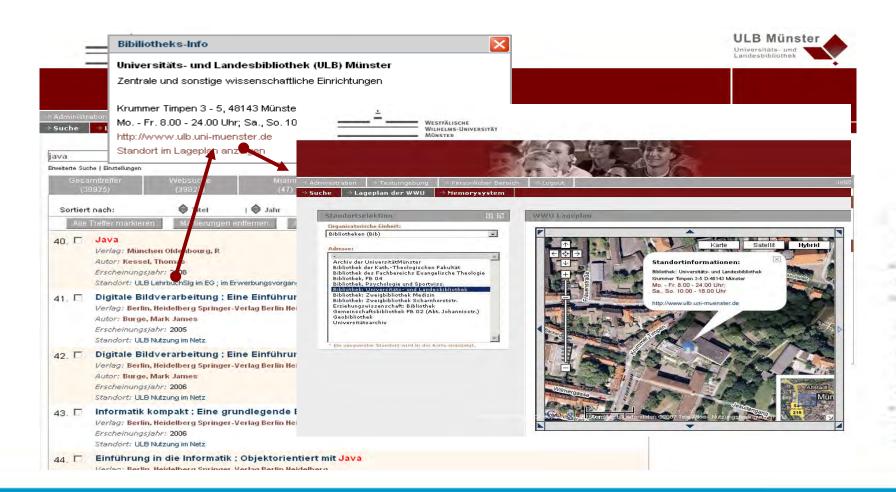
## Systemarchitektur Universitäts-Portal

- Cluster bestehend aus 2 JBOSS AS incl. PS auf zwei physikalischen Rechnern
- Einbindung in Single-Sign On Umgebung (Shibboleth)



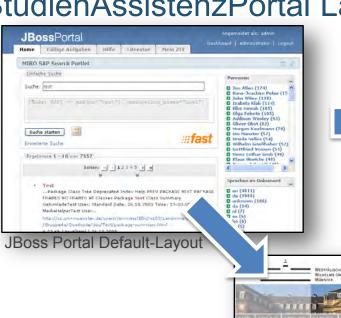


## Pilotportal – Lageplan ULB





StudienAssistenzPortal Layout





El 3on Allen (174) E John Wiley (178) El Trabala Clab Crist D tile smuch (168) ohne die Worter El Diga Feliete (193) D Addison Wesley (93) D Diver Obst (92) D on (4011) B de (surs) O Einfache Suche B nl (2) Ergebnisse I - 18 von 7557 D es (9) E los (6) E fr (5) E (a (5) de Site Map

StuAP- Layout

### WWU-STUDIENASSISTENZPORTAL









Literatur-Recherche (Opac)



Stundenplan



E-Learning

### **Aktuelle Infos**



++ Wettbewerb zum Eiternalarm ++



++ Neuerwerbungslisten für 2008 -30 verfügbar++

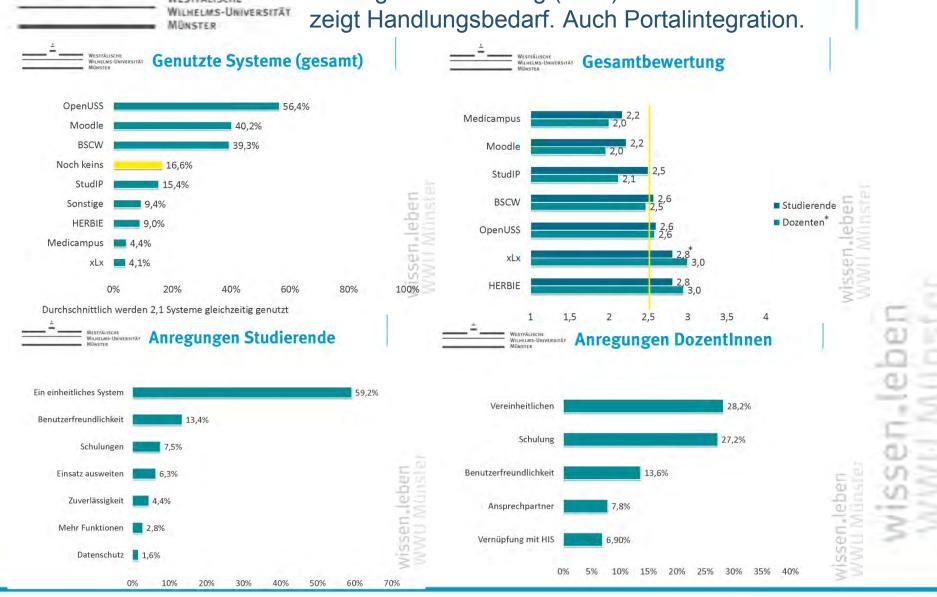


++ Neue Handbücher des RRZN-Hannover ++





Umfrage zu eLearning (LMS): Juni 2009





# Wesentliche Erfahrungen in MIRO I

- Flexible (virtualisierte) Infrastruktur mit hochwertigen DataCenter Räumen unerlässlich. Providing von Storage und VM durch ZIV.
- Teilprojekte waren anfangs zu technikorientiert und separiert neue Organisationsstrukturen waren notwendig für Zusammenwachsen
- Nutzerfokusierung und früher Nutzerkontakt essentiell um Entwicklung zügig voranzutreiben: mit Portal an die Öffentlichkeit gehen!
- Projekt-PR essentiell: Vergessen und Unverständnis für Projektziele in Verwaltung und Fachbereichen entgegenwirken
- Hohe Personalfluktuation mit Know How Verlust (Arbeitsmarktlage; Ungewissheit bzgl. Projektverlängerung)
- Verschiedene Priorisierung von Integrierten Informationsmanagement bei IKM-Playern erschwert teilweise kohärente Projektabwicklung: ULB/ZIV vs. VDV (insbes. Organisationsinformation und Campus-Managament)



# Wesentliche Erfahrungen in MIRO II

- Java/J2EE Entwicklung langwierig; viel Erfahrung bei Entwicklern
- Systemplattformentscheidungen durch wiederholte Evaluationen verzögert (immer noch etwas besseres ...)
- Nachhaltige Pflege der Software (insbes. Im Portal) erfordert niederschwelligere Werkzeugpalette: Scripting Möglichkeit notwendig!
- Single-Sign-On gut es braucht aber auch Single-Logout!
- Schmerzhafte Entscheidungen notwendig um Problemfelder zu klären:
  - IBM ITIM Identity Management abgelöst (ungeeignet) und Eigenentwicklung MORIZ forciert.
  - Suchmaschine FAST abgelöst und durch Google GSA ersetzt: bescheideneres Suchraum-Konzept, aber dafür brauchbare Ergebnisse. Statt dessen: PRIMO; Kontakt-DB; ... FAST zu personalaufwändig!



## **FAZIT**

- Verzögerungen insbesondere durch Personalfluktuation eingetreten
- Realistische Neubewertung von Schwerpunkten und Zielen notwendig
- Ziele bei Identitätsmanagement, wissenschaftlicher Information, Information Retrieval, Infrastruktur, Sicherheit erreicht oder auf gutem Wege. Organisationsinformation bedarf noch Arbeit.
- Planung für Studien-Assistenz-Portal Start im Herbst 2010
- Betriebliche Aspekte bereits akut: dafür Sicherstellung der personellen Nachhaltigkeit notwendig – Verstetigung bestimmter Stellen angegangen.



### Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

### **Raimund Vogl**

Zentrum für Informationsverarbeitung (ZIV) Röntgenstraße 9-13 48149 Münster

rvogl@uni-muenster.de